

Einheitlich und gemeinsam?

Durch die Verknüpfung von DMP und RSA könnte KBV und KVen jetzt ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen.

3

GESUNDHEITSPOLITIK

Problemkind AOK Berlin

Noch keine Entscheidung über die Bildung eines Fonds der Ost-AOKen.

7

MEDIZIN

Schiefes Gesicht gerade gezogen

Eine neuartige Schraubzwinde erspart Kindern mit angeborenen Fehlbildungen aufwendige Operationen.

10

WIRTSCHAFT

EKG-Kontrolle per Datenleitung



Die Überwachung von EKG per Ferndiagnose ermöglicht das neue Telemedizin-Zentrum von Philips in Düsseldorf.

16

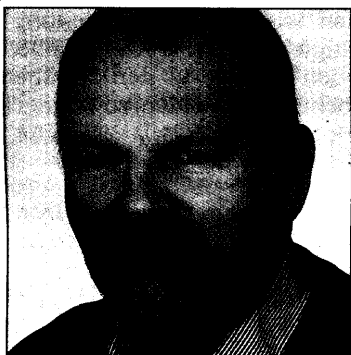
PANORAMA

„Go for Gold“

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung hat die Olympiateilnehmer mit Kondomen ausgestattet.

20

Ich lese die Ärzte Zeitung täglich ...



Dr. Bernhard Wiegel

Stellv. Bundesvorsitzender des Berufsverbandes Deutscher Laborärzte und Vorsitzender der Landesgruppe Bayern

”

... weil sie durch zeitnahe verlässliche Information zum Verständnis für die Belange der einzelnen ärztlichen und psychotherapeutischen Gruppen beiträgt.

”

ÄRZTE ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77

Redaktion:

Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 77

Verlag:

Tel.: (061 02) 50 60
Fax: (061 02) 50 61 23

Internet:

E-mail: info@arztezeitung.de
arztezeitung.de

Zs B

2009 1

Arzner-Sparpaket pubert Bundesrat, DRGs gestoppt

Unionsländer kritisieren die Aut-idem-Regelung und Innovation

BERLIN (vo/HL). Gegen massive Kritik unionsgeführter Länder ist am Freitag das Arzneimittel-Ausgaben-Begrenzungs-Gesetz (AABG) auch vom Bundesrat verabschiedet worden. Es tritt nun zum 1. April in Kraft.

Damit wird auch die umstrittene Aut-idem-Regelung in Kraft gesetzt. Der Arzt kann allerdings seine Therapiehoheit behalten, wenn er dem Apotheker aktiv auf dem Rezept die Substitution eines unter dem Markennamen verordneten Generikums untersagt. Die Substitution ist automatisch verboten, wenn er ein Generikum im unteren Preisdrittel verordnet.

Heftig kritisierten unionsgeführ-

te Länder wie Bayern und Baden-Württemberg die Aut-idem-Regelung. Sie könne zu Fehldosierungen führen und lasse Qualitätsaspekte außer Acht. Völlig ungeklärt bleibe die Haftung. Höchst fragwürdig sei auch die demokratische Legitimation des Bundesausschusses Ärzte und Kassen, der den therapeutischen Nutzen von Innovationen in Relation zum Preis bewerten soll.

Der Hartmannbund bezeichnete am Wochenende die Entscheidung als „Affront gegen die Therapieverantwortung der Ärzte und sträfliche Fehlbewertung der Therapietreue der Patienten“.

Die Bundesregierung erhofft sich von dem Sparpaket eine Ent-

lastung um ...
Dazu zählen ...
tats Erhöhung ...
bitts für d ...
schlagszahl ...
Hersteller v ...
Euro, die b ...
Konto des ...
eingegangen ...

Abgelehnt ...
das Fallpaus ...
ken. Die Bu ...
Vermittlung ...
Die Parlam ...
tärin im Ge ...
Gudrun Sch ...
in der Frag ...
zen und de ...
beitsplatzsit ...
reitschaft an ...

Turbomed verlängert Frist

KIEL (ger). Der Praxis-EDV-Anbieter Turbomed hat die Frist für den Umstieg von der alten DOS- auf die Windows-Version verlängert. Wie Lars Hübner, Vertriebsleiter des Kieler Softwarehauses, auf Anfrage mitteilte, wird die alte Version des Programms voraussichtlich bis Mitte 2003 weiter gepflegt.

Die Ankündigung von Turbomed, Ende 2002 den Support für die DOS-Version einzustellen, hatte bei vielen Ärzten zu Protesten geführt (wir berichteten). Mehr als 7000 Praxen sind nach Angaben des Unternehmens betroffen.

Ausschlaggebend für die Verlängerung der Umstiegsfrist sei die Entscheidung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung gewesen, das Prüfmodul weiterhin auch in der DOS-Version zu pflegen, sagte Hübner der „Ärzte Zeitung“.

Stichtag sorgt für Ärger um Stammzellen

Unklar ist, wie viele Zell-Linien zur Ver

BERLIN (fst). In der Debatte um ein Gesetz für den Stammzellimport gibt es Streit um die Stichtagsregelung. Der Bundestag hatte beschlossen, daß nur die spätestens bis zum 30. Januar 2002 etablierten Stammzell-Linien importiert werden dürfen.

Abgeordnete wie der CDU-Abgeordnete Peter Hintze, die sich für eine freizügigere Regelung der Stammzell-Einfuhr ausgesprochen haben, plädieren für eine Verschiebung des Stichtags in die Zukunft. „Es darf in dieser Frage keine Nachhutgefechte geben“, warnte hingegen Andrea Fischer (Grüne), eine der Initiatorinnen des mit Mehrheit angenommenen

Antrags. Fisk ...
August 2001 ...
amerikanisc ...
tes of Health ...
ein Verzeich ...
Datum wech ...
Stammzell-l ...

Kritik am ...
signierten I ...
Planck-Gese ...
Er befürcht ...
nicht über ...
zell-Linien ...
reits vorhan ...
tamiert se ...
mung zum ...
signalisierte ...
schaftliche ...
Ethikkommi ...
tekkammer.

Manisch-Depressive: Tips

Kollegen warnten bei Telefonaktion der „Ärzte Zeitung“ vor sch

NEU-ISENBURG (mut). „Mir geht es wieder gut, kann ich jetzt meine Medikamente absetzen?“ Wenn Ärzte solche Fragen von manisch-depressiven Patienten hören, hilft oft nur, sie drastisch auf die Folgen eines Therapieabbruchs hinzuweisen.

Ist bei bipolar Erkrankten ein Depression zu Ende oder sind sie leicht manisch, kommt häufig der

Wunsch, Stimmungs-stabilisierende Medikamente abzusetzen. Dann sollten die Patienten daran erinnert werden, daß sie ein chronische Erkrankung haben und vermutlich lebenslang Medikamente benötigen. Dies haben drei Experten während unserer Telefonaktion „Bipolare Störungen in der Hausarztpraxis“ berichtet.

„Man kann den Patienten sagen, daß ohne die dauerhafte Behand-

lung ein R ...
scheinlich is ...
in der Har ...
Krankheit z ...
sie die Ther ...
Dr. Jens La ...
Werden ' S ...
abgesetzt, k ...
daß sie bei ...
pieversuch ...
Langosch. ...
Beenden S ...